

# Notenänderung Klausur

Beitrag von „Morse“ vom 11. Januar 2018 21:29

## Zitat von WillG

Das ist prinzipiell richtig, finde ich im Alltag aber schwer umzusetzen. Wenn man sich bei der Benotung getäuscht hat, dann mag das ja noch angehen und das wird ja auch von vielen Kollegen so gehandhabt. Ich bekomme das aber oft als Argument auch in anderen Bereichen. Wenn z.B. ein Schüler die erste Stunde verschlafen hat, dann darf ich ihm das nicht entschuldigen, es gilt also als unentschuldigte Fehlstunde. Da kommt dann auch oft das Argument "Ich war aber doch ehrlich. Ich hätte auch angeben können, dass ich Bauchschmerzen hatte." Irgendwo muss auch eine Grenze gezogen werden, sonst kann ich im Geschäft, wenn ich etwas kaufe, das nächste Mal auch einen Rabatt verlangen, "weil ich es ja auch einfach stehlen hätte können."

Ich finde das nicht schwer umzusetzen.

Mich interessieren die Gründe für Zuspätkommen überhaupt nicht und ich möchte sie auch gar nicht genannt bekommen!

Ich sage den Schülern (sinngemäß):

Es kann jedem MAL passieren, dass man zu spät kommt. Das ist auch MIR schon MAL passiert. Jeder hat da seine Gründe - Bus verpasst, Wecker nicht geklingelt, usw. usw. - die will ich gar nicht wissen.

Wenn sie MAL zu spät kommen, gehe ich davon aus, dass auch Sie ihre Gründe hatten - und das ist kein Problem.

Was ein Problem ist, ist wenn das nicht mal passiert, sondern mehrmals.

Wer mehrmals den Bus verpasst muss früher aufstehen, bei wem der Wecker nicht klingelt muss sich einen zweiten Wecker zulegen usw.

Das leuchtete bei mir bis jetzt allen Schülern ein.